

# JAHRESBERICHT 2020

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,



vor Ihnen liegt der Jahresbericht der AGJ-Suchtberatungsstelle Sigmaringen für das Jahr 2020 in einem neuen Format.

Mit unserem Jahresbericht wollen wir Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit des vergangenen Jahres geben. Sie erhalten die wichtigsten Daten und Zahlen aus unserer Statistik sowie eine Übersicht über unsere Tätigkeitsbereiche.

Das Jahr 2020 war in vielen Bereichen bestimmt durch die Herausforderungen durch die Pandemie. Auch wir werden mit einem Artikel im Innenteil Bezug dazu nehmen.

Wir möchten in unserem Jahresbericht Ihre Aufmerksamkeit allerdings vielmehr auf die Normalität lenken. Die Erfahrung des Jahres hat uns ganz besonders gezeigt, wie wichtig die Präsenz und die Verlässlichkeit unserer Angebote für unsere Hilfesuchenden zur Aufrechterhaltung ihrer äußeren und inneren Struktur sind. Unsere Klientinnen und Klienten dankten uns dies durch die rege Inanspruchnahme unserer ganz unterschiedlichen Einzel- und Gruppenangebote.

Das Jahr 2021 wird sicherlich weiterhin herausfordernd bleiben – mit den Erfahrungen des letzten Jahres sehen wir diesen Herausforderungen zuversichtlich entgegen.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns über Ihre Rückmeldung.

Mit herzlichen Grüßen

Sebastian Schneider  
Leitung

## **Inhalt**

Team	2
Rückblick	4
HaLT	5
Beratung / Behandlung	6
Unsere Angebote im Überblick	7
Leistungsdaten	10
Ausblick 2021	11



Die Suchtberatung ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015



## Suchtberatung Sigmaringen



v.l.n.r.

## Mitarbeitende der Suchtberatung Sigmaringen

<b>Markus Fent</b>	Ambulante Rehabilitation, Beratung bei Doppeldiagnosen, Ambulant Betreutes Wohnen
<b>Cornelia Buck</b>	Verwaltungsangestellte
<b>Sigrid Schönle</b>	Ambulante Rehabilitation, Beratung, Qualitätsmanagement
<b>Birgitta Fießinger</b>	Beratung, Angehörigenberatung, Motivationsgruppe, Ambulant Betreutes Wohnen, Kooperation mit dem Krankenhaus, Online-Beratung (Caritas-Verband Freiburg), Yoga
<b>Claudia Binder</b>	Beratung, Kindergruppe Trampolin, Ambulant Betreutes Wohnen, Außenstelle Pfullendorf
<b>Dr. C. Göhring-Premier</b>	Fachärztin für Psychiatrie, Psychotherapie und Suchtmedizin, ärztliche Leitung der Ambulanten Rehabilitation
<b>Silva Stroppel</b>	Beratung, Ansprechpartnerin für Jugendliche und junge Erwachsene, RESET, SKOLL, HaLT, Jugendgruppe SKIPP, Medienabhängigkeit, Prävention in Schulen und Betrieben
<b>Monika Kurz</b>	Verwaltungsangestellte
<b>Lucia Biniecki</b>	Beratung, Führerscheinberatung, Ansprechpartnerin für Jugendliche und junge Erwachsene, HaLT, Jugendgruppe, Prävention in Schulen und Betrieben
<b>Monika Stebner</b>	Beratung, Angehörigenberatung, Nachsorgegruppe, Außenstelle Gammertingen, Online-Beratung
<b>Gabi Neusch</b>	Stellvertretung der Einrichtungsleitung, Beratung, Substitutionssprechstunde, Ambulante Rehabilitation, ULA-Gruppe, Katamnese, Erstberatung bei Ess-Störungen, Online-Beratung (Caritas-Verband Freiburg),
<b>Michael Schmid</b>	Beratung, Su+Ber, Motivationsgruppe, Ambulant Betreutes Wohnen, Ansprechpartner für Jobcenter (Sprechstunde) und Wohnungslosenhilfe, Außenstelle Bad Saulgau, NADA (Suchtohrakupunktur)
<b>Sebastian Schneider</b>	Leiter der Suchtberatung, Geschäftsführer der AG Selbsthilfe, Betriebliche Suchtprävention, Koordination der Glücksspielpräventionsschulungen, Referent für Medienkonsum
nicht auf dem Bild:	
<b>Irina Dewald</b>	Reinigungsfachkraft
<b>Eduard Dewald</b>	Hausmeister

Das Team der AGJ Suchtberatung Sigmaringen setzt sich aus ganz unterschiedlichen Professionen zusammen. In Teamsitzungen, Supervisionen und Klausuren finden ein interdisziplinärer Austausch und die Weiterentwicklung unserer Angebote statt.

Darüber hinaus wird die Arbeit der Suchtberatung in der Ambulanten Rehabilitation, in der Führerscheinberatung sowie in der Prävention von Honorarkräften unterstützt.

### Honorarkräfte

<b>Gertrud Fecht</b> <b>Gabriele Gombold</b>	Suchtpräventionsveranstaltungen in Grundschulen, Schulen und Berufsschulen
<b>Patricia Fürst</b> <b>Edith Schaut</b>	Suchtpräventionsveranstaltungen in Grundschulen und Schulen, vorwiegend 7. + 8. Klasse
<b>Christoph Höh</b>	Jugend- und Spielerschutzschulungen für Glücksspielanbieter, Präventionsveranstaltungen in Schulen und Berufsschulen
<b>Eugen Rockenstein</b>	Führerscheinberatung und Führerscheinseminare zur Vorbereitung auf die MPU

### Fahrer

<b>Herbert Benz</b> <b>Gerd Herrmann</b>	Fahrdienste für die Kindergruppen (SKIPP und Trampolin), Klientenfahrten in Therapieeinrichtungen
---	---

## Wir danken!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Zuwendungsgebern und allen, die unsere Arbeit sowohl ideell als auch mit Spenden unterstützt haben

sowie

allen kooperierenden Institutionen des Landkreises Sigmaringen für die gute fachliche Zusammenarbeit im Jahr 2020.

Ein besonderer Dank gilt allerdings unseren vielen Ehrenamtlichen in der Prävention, den Leitungen der Selbsthilfegruppen und unseren ehemals Suchtbetroffenen, die uns bei unseren Präventionsveranstaltungen persönlich unterstützen.

## Rückblick auf ein Jahr Suchtberatung mit besonderen Herausforderungen

Nach einem regulären Start in das Jahr 2020 zwang uns die Corona-Pandemie ab **Mitte März** zur Umstellung unserer Arbeitsweise. Als systemrelevante Einrichtung - zu denen ambulante Suchthilfeeinrichtungen zählen - arbeiteten wir bei Einzel- wie auch bei Gruppengesprächen viel **per Telefon und mit Videokonferenzen**.

Über viele **Telefonberatungen** waren wir positiv überrascht; manche Klientinnen und Klienten, die im persönlichen Beratungsgespräch eher zurückhaltend waren und den Blickkontakt vermieden, „blühten“ am Telefon regelrecht auf, sodass die Gespräche über eine Stunde dauerten. Auf der anderen Seite gab es aber auch immer wieder Beratungsabbrüche – für manche Menschen fühlte sich das Telefonieren „einfach nicht gut an“.

Mit entsprechendem Hygienekonzept konnten wir ab dem 4. Mai schrittweise alle Beratungsangebote wieder in **Präsenz** durchführen, wofür unsere Klientinnen und Klienten sehr dankbar waren. Wir machten die Erfahrung, dass die **persönlichen Beratungs- und Gruppengespräche** für einen Großteil unseres Klientels doch viel mehr Orientierung und Struktur boten, als wir dies bis dahin für möglich gehalten hatten. Selbst bei heißem Sommerwetter kamen unsere Klientinnen und Klienten so zuverlässig und pünktlich wie wir dies so nur selten erlebt haben; in den vergangenen Jahren hatten wir im Sommer auch schon deutlich höhere Absagequoten...

Von den **Kinder- und Jugendgruppen** kam ebenfalls sehr viel positive Resonanz, was sich nicht nur an der sehr verlässlichen Teilnahme spiegelte – oft war es „einfach ein besonderes Miteinander“. Viele Gruppen fanden im Freien, zumeist im Stuhlkreis im Hinterhof der Suchtberatung, statt.

Die **Präventionsveranstaltungen** an den Schulen sind leider beinahe komplett ausgefallen. Umso mehr hat es uns gefreut, dass die betriebliche Prävention in Form von Azubi-Seminaren fast wie üblich in den Sommer- und Herbstmonaten durchgeführt und zum Großteil nachgeholt worden ist.

Unser ursprünglich geplantes **Sommerfest** musste zwar ausfallen; dennoch konnte ein kleines Miteinander im Hof der Suchtberatung bei bestem Sommerwetter zusammen mit den Leitungen der Selbsthilfegruppen, deren Vertretungen, den **ehrenamtlich Tätigen** sowie dem Team der Suchtberatung stattfinden. Es war wirklich schön, sich mal wieder zu begegnen!

Einige Zeit konnten wir unsere Klientinnen und Klienten im **SRH-Krankenhaus Sigmaringen** noch besuchen; ab Ende August war dies nicht mehr möglich und die Besuche wurden zum Schutz der Patientinnen und Patienten eingestellt. So fand die Kooperation hauptsächlich über den Sozialdienst bzw. telefonisch statt.

Sicherlich nicht nur für uns in der Suchtberatung war es ein ereignisreiches Jahr unter dem Motto **„Nichts ist so beständig wie der Wandel“** – wir haben dennoch „unseren“ Weg im Umgang mit dem Virus gefunden. Und für 2021 hoffen wir auf möglichst baldige Normalität!

Gabi Neusch / Sebastian Schneider

## „HaLT - Hart am Limit“ –

### ein Präventionsprogramm für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Seit dem 01.02.2020 wird **HaLT** in der Suchtberatung Sigmaringen umgesetzt, mit dem Ziel, zusammen mit Kooperationspartnern und weiteren Hilfeeinrichtungen in der Region Hilfen für gefährdete Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Alkohol (auch Mischkonsum) anbieten zu können.

**HaLT** ist mit über 150 Standorten deutschlandweit das am weitesten verbreitete Alkoholpräventionsprogramm für junge Menschen bis 21 Jahre. **HaLT** erkennt und erreicht gefährdete Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene frühzeitig und niederschwellig.

#### „HaLT – Hart am Limit“ will...

- junge Menschen für das Thema „riskanter Alkoholkonsum“ **sensibilisieren**,
- dem riskanten Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen **präventiv entgegenwirken**,
- Eltern, Lehrkräften und anderen Bezugspersonen ihre **Vorbildfunktion bewusst machen**,
- und den **verantwortungsvollen Umgang** mit Alkohol im öffentlichen Raum **fördern** und sich für die konsequente Umsetzung des Jugendschutzgesetzes einsetzen.

„**HaLT reaktiv**“ richtet sich direkt an junge Menschen bis 21 Jahre, die aufgrund von Alkoholkonsum Auflagen von Schulen oder der Jugendhilfe haben, von der Polizei auffällig angetroffen oder in ein Krankenhaus gebracht wurden.

„**HaLT proaktiv**“ will alle an der kommunalen Alkoholprävention beteiligten Akteure einheitlich für den alkoholkritischen Umgang sensibilisieren und fordert die konsequente Einhaltung des Jugendschutzes ein.



Aufgrund der Corona-Pandemie konnte eine Vernetzung auf interdisziplinärer Ebene wie beispielsweise in der Gemeinwesenarbeit, den freien Jugendhilfeträgern, Pflegepersonal des Krankenhauses und Polizei nur in kleinen Schritten vorangetrieben werden.

Die HaLT-Fachkräfte der Suchtberatung Sigmaringen nutzten die stagnierende Situation für die persönliche Vertiefung in das Konzept und die Anpassung der Umsetzungsmöglichkeiten in unserem Landkreis. Standortsspezifische HaLT-Flyer wurden erstellt, inhaltliche Abläufe der Sofortintervention, des Risikochecks im Einzel und in der Gruppe erarbeitet und vereinheitlicht.

Konzeptionell wurde das Projekt von der Villa Schöpfung entwickelt und wird für den Zeitraum von drei Jahren über die BZgA vom GKV-Bündnis für Gesundheit gefördert.

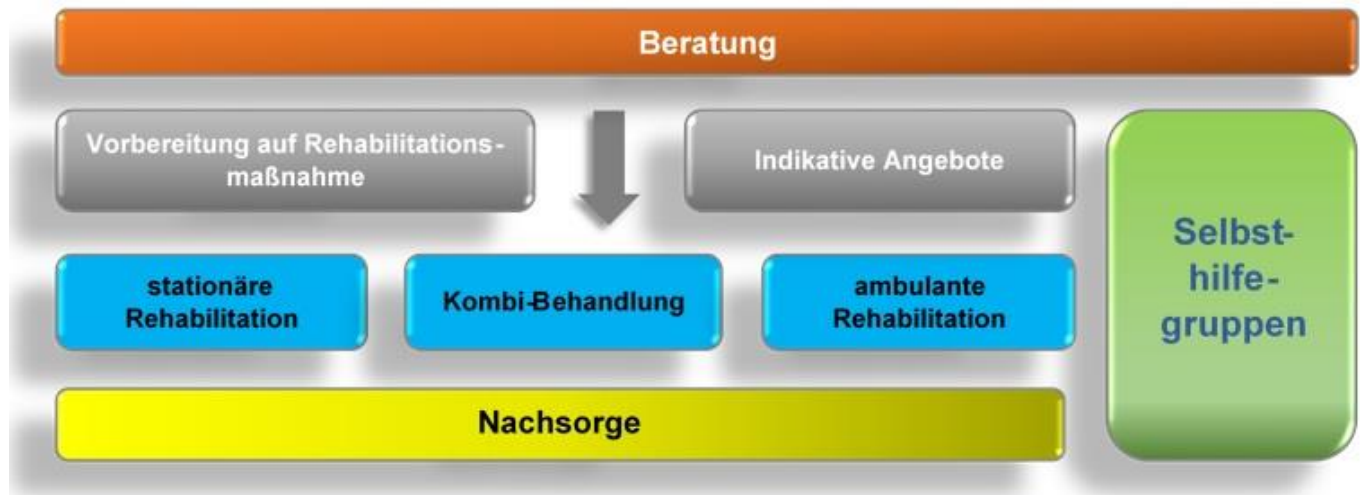


Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



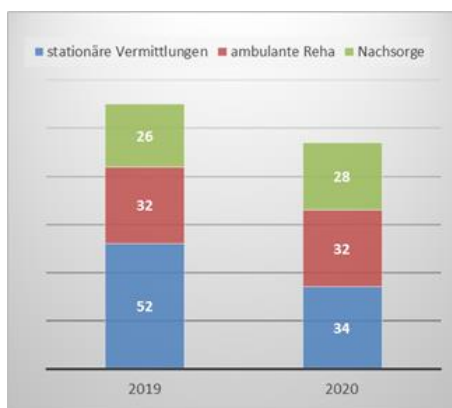
## Beratung / Behandlung

Die Beratungs- und Behandlungsverläufe sind unsere Kernprozesse und unsere wichtigsten Angebote. Trotz der Corona-Pandemie fanden die allermeisten Beratungen und Gruppen in Präsenz statt. Dies haben unsere Klientinnen und Klienten sehr dankbar angenommen. Dennoch fanden Beratungen auch telefonisch und digital statt. Unsere Klientinnen und Klienten durchlaufen einen Beratungsprozess – das nachfolgende Schema verdeutlicht das Zusammenspiel der unterschiedlichen Angebote:



### Klientinnen und Klienten 2020

Insgesamt hatte die Suchtberatung 838 Klientinnen und Klienten in Beratung bzw. in Behandlung, dazu noch 104 einmalige Anfragen. Zur Gruppe der einmaligen Anfragen zählen wir Personen, die zu uns telefonisch oder per Email Kontakt aufnehmen und eine konkrete Fragestellung haben (2020: 104, 2019: 140). Einmalige Beratungsgespräche nahmen 251 (2019: 253) Personen, zwei und mehr Gespräche nahmen 587 (2019: 575) Personen wahr.



### Ambulante Rehabilitation / Stationäre Therapie / Nachsorge

Von den 587 Personen, die eine längere Beratung in Anspruch nahmen, entschieden sich 34 Personen für eine Stationäre Therapie (i.d.R. in einer Sucht-Fachklinik), von denen 28 Personen (über 80%!) im Anschluss die Nachsorge in Anspruch genommen haben. Als Fachambulanz für Suchtfragen führt das Team auch Ambulante Rehabilitationsbehandlungen durch. Dazu gehören sowohl ausschließlich ambulant durchgeführte Maßnahmen als auch Kombinationen von stationären und ambulanten Maßnahmen, sog. Kombi-Therapien. 32 Personen entschieden sich im Beratungsprozess für die Ambulante Rehabilitation bzw. für die Kombi-Therapie in 2020.

## Unsere Angebote im Überblick

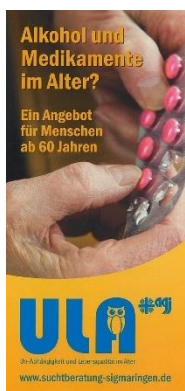
Aufgrund der vielseitigen Umsetzungsmöglichkeiten unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen, z.B. „Beratung im Spazieren“ oder am Telefon, Gruppen im Freien (im Hinterhof der Suchtberatung) sowie durch die digitalen Möglichkeiten konnten wir unsere Angebote nahezu kontinuierlich aufrechterhalten.



Das Sigmaringer Kinderprojekt (SKIPP) unterstützt alle Kinder und Jugendlichen, deren Eltern Probleme mit Alkohol, Medikamenten, Drogen oder Glücksspiel haben; und alle Mütter und Väter, Tanten und Onkel, Großeltern und Paten, die sich um betroffene Kinder oder Jugendliche Sorgen machen.



**Trampolin** ist ein Präventionsprogramm, das speziell für die Altersgruppe der 8- bis 12-Jährigen entwickelt wurde. Die Kinder erfahren, dass sie nicht alleine sind und es nicht an ihnen liegt, wenn die Eltern (Sucht-) Probleme haben. **Trampolin** wird über die Landesstelle für Suchtfragen von der AOK Baden-Württemberg finanziert.



Entstanden aus dem Projekt „Unabhängig Leben im Alter“ (ULA) gibt es eine wöchentlich stattfindende ULA-Gruppe an unserem Standort in Sigmaringen. Thema für die Teilnehmenden ist – neben Alkohol und Medikamenten – Alles, was mit dem Älterwerden zusammenhängt.



Bei einer Suchterkrankung sind Angehörige – unabhängig vom Suchtmittel – mitbetroffen. Viele Angehörige sind mit der Situation eines abhängigen Menschen sehr belastet und oft überfordert. In vier Seminareinheiten bieten wir eine Informations- und Motivationsgruppe für Angehörige von Suchtkranken an, in dem die Phasen des Suchtverlaufes und Hilfsmöglichkeiten thematisiert werden.



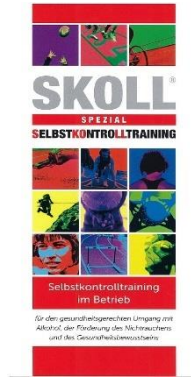
„HaLT – Hart am Limit“ will Jugendliche und junge Erwachsene für das Thema „Riskanter Alkoholkonsum im Kindes- und Jugendalter“ sensibilisieren und soll dem riskanten Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen früh und möglichst präventiv entgegenwirken. HaLT wird über die BzGA vom GKV-Bündnis für Gesundheit finanziert.



**RESET** ist ein Programm für junge Leute, die durch Suchtmittelkonsum auffällig geworden sind. Inhalte sind u.a. die Reflexion des Konsums in Bezug zum eigenen Lebenslauf, Informationen über Konsumrisiken und über eine Suchtentstehung sowie die Betrachtung möglicher Konsequenzen für die eigene Zukunft. HaLT wird über die BzGA vom GKV-Bündnis für Gesundheit finanziert.



SuPrion ist ein Projekt für Kindergärten, (Grund-) Schulen und Jugendgruppen. Unser Anspruch ist es, dass alle Schüler\*innen während ihrer schulischen Laufbahn mindestens einmal der Suchtberatungsstelle begegnet sind. SuPrion wird vom LRA Sigmaringen finanziert.



**Selbstkontrolltraining** im Betrieb unterstützt den gesundheitsgerechten Umgang mit Alkohol, die Förderung des Nichtrauchens und das allgemeine Gesundheitsbewusstsein. SKOLL-Spezial ist ein evaluiertes und zertifiziertes Programm und wird über die Landesstelle für Suchtfragen von der AOK Baden-Württemberg finanziert. Die Teilnahme ist für Betriebsangehörige kostenlos.



Angebote für Betriebe, Institutionen und Unternehmen beinhalten z.B. Beratung und Coaching von Personalverantwortlichen und Führungskräften, Seminare und Workshops für Beschäftigte und Vorgesetzte zur Suchtprävention, Veranstaltungen für Auszubildende oder Unterstützung bei der Erstellung und Umsetzung einer "Dienstvereinbarung Sucht".



Das Präventionsprogramm für Kindergärten und Grundschulen „ECHT DABEI – Gesund groß werden im digitalen Zeitalter“ hilft Eltern und Lehrkräften, Haltungen bzgl. folgender Fragestellungen zu entwickeln: Wie können Kinder im digitalen Zeitalter gesund groß werden? Wie viel Medienkonsum ist für welches Alter gesund und angemessen? Wie lernen Kinder langfristig, Medienchancen zu nutzen und Risiken zu vermeiden?



Wir bieten regelmäßig Raucherentwöhnungsseminare an. Das Seminar „Rauchfrei in sechs Wochen“ ist zertifiziert und wird von allen Krankenkassen bezuschusst. In einer Gruppe finden Sie Gleichgesinnte, die Sie in Ihrer Entscheidung unterstützen, das Rauchen einzustellen und Ihre Gesundheit langfristig zu fördern.



Zur Vorbereitung auf das Medizinisch-Psychologische Gutachten (MPU) finden Kurse und Einzelgespräche statt. Neben der Planung der Vorbereitung steht die Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten, welches zum Entzug der Fahrerlaubnis geführt hat, im Mittelpunkt der Vorbereitung. Wichtige weitere Themen sind die Aufklärung über die rechtliche Situation und die Begleitung bis zur MPU.



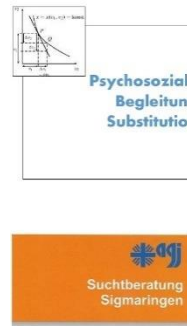
In der Onlineberatung versorgen wir gemeinsam mit anderen Beratungsstellen unseres Verbandes in Form einer „virtuellen Beratungsstelle“ die gesamte Diözese Freiburg. Innerhalb von 48 Stunden erhalten Ratsuchende eine Antwort auf Fragen, eine Beratung bei Problemen oder eine Vermittlung an Beratungsstellen vor Ort.



Offenheit und Glaubwürdigkeit sind das Kennzeichen der vielen Selbsthilfegruppen im Suchtbereich, die es bei uns über den ganzen Landkreis verteilt gibt. Jahrelange Erfahrungen haben gezeigt, dass der Erfolg jeglicher Suchtbehandlung vom Besuch einer Selbsthilfegruppe positiv beeinflusst wird. Die Selbsthilfegruppen arbeiten Hand in Hand mit unserer Beratungsstelle.



Dieses Projekt richtet sich an langzeitarbeitslose Suchtkranke, die (noch) nicht abstinenzorientiert sind. Im Projekt Su+Ber werden Leistungen und Maßnahmen der Arbeitsförderung, der Suchtrehabilitation und der Suchthilfe miteinander verknüpft. Suchtbehandlung, sozialpädagogische Betreuung und Qualifizierung/Beschäftigung sind unmittelbar aufeinander bezogen.



Seit Jahren ist die Substitution für betroffene Opiatabhängige eine wichtige Hilfestellung, um ein geordnetes Leben zu führen und auch den Lebensunterhalt selbst zu verdienen. Die Suchtberatungsstelle hat in Kooperation mit ausgebildeten Ärzten eine Struktur zur Substitution im Landkreis aufgebaut. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit bietet die Beratungsstelle die fachlich vorgeschriebene psychosoziale Begleitung an.



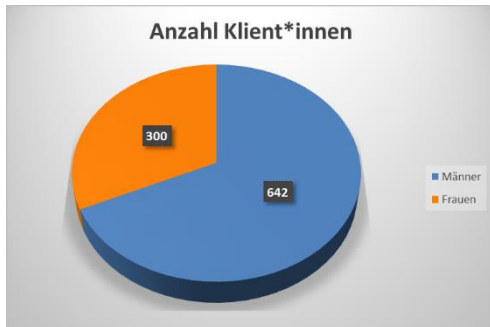
Bei suchtkranken Menschen besteht vielfach ein Hilfebedarf zur Vorbeugung von Rückfällen und zur Sicherung der erreichten Behandlungserfolge. Oft sind weitere stabilisierende Angebote notwendig. Ambulant Betreutes Wohnen bietet diesen Menschen die Möglichkeit, die erreichten Entwicklungen fortzuführen, und für eine berufliche und soziale Teilhabe notwendige Veränderungen zu erreichen.



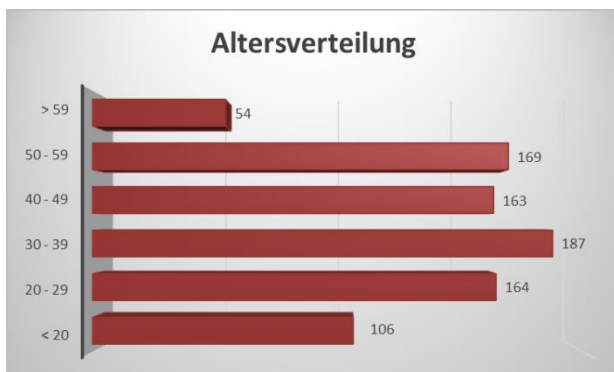
Geflüchtete mit Suchtproblemen in der Landeserstaufnahmestelle Sigmaringen können vor Ort die wöchentliche Sprechstunde der Suchtberatung in der Sanitätsstation aufsuchen. Auch Kooperationseinrichtungen werden beraten. Bei Sprachproblemen ist es möglich, einen Dolmetscher hinzuzuziehen. Das Angebot wird vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg gefördert.

## Leistungsdaten

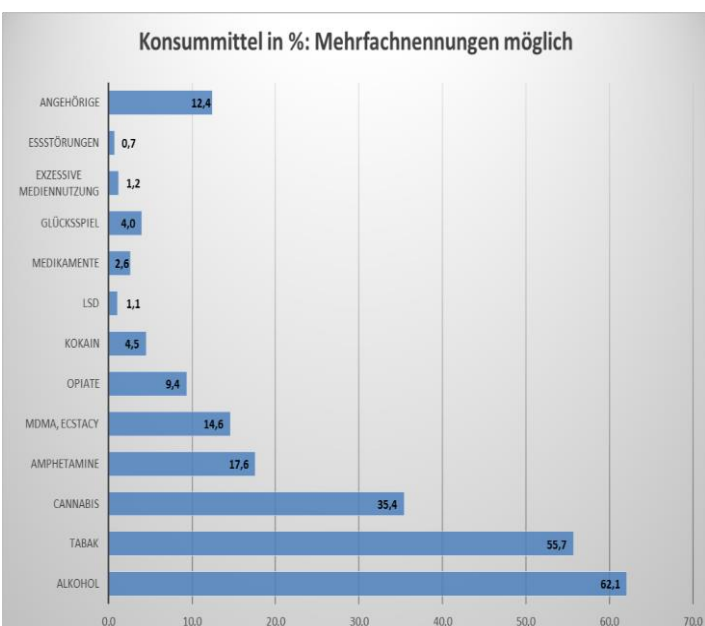
Generell ist die Anzahl unserer Klientinnen und Klienten im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben. Auch das Verhältnis von Männern zu Frauen ist mit 2/3 zu 1/3 konstant.



Von den insgesamt 942 Klientinnen und Klienten nahmen 838 Personen an persönlichen Beratungsgesprächen (einmalig bzw. mehrmalig) teil. Davon waren mit 119 Personen 14% Angehörige, was der Tendenz der letzten Jahre entspricht. In der Gruppe der Angehörigen ist allerdings das Geschlechterverhältnis nahezu umgedreht mit 79% weiblichen zu 21% männlichen Personen.



Die Altersverteilung ist von 15 - 60 Jahren sehr heterogen. Erst in der Gruppe der über 60jährigen ist eine deutlich unterdurchschnittliche Klientenanzahl festzustellen, obwohl wir mit „ULA – Unabhängig Leben im Alter“ explizit für diese Altersgruppe eine wöchentlich stattfindende Gruppe anbieten.



Über 70% unserer Klientinnen und Klienten - Betroffene und Angehörige zusammengezählt - suchen die Suchtberatung wegen einer *Alkoholproblematik* auf. Der in den letzten Jahren tendenziell steigende Konsum von illegalen Drogen, vor allem *Cannabis, Amphetamine und Ecstasy*, hat sich nun auf einem hohen Niveau eingependelt. Mit deutlichem Abstand beschäftigt uns das Thema *Glücksspiel* mit teils sehr dramatischen Beratungsverläufen. Die zunehmende gesellschaftliche Toleranz gegenüber Glücksspielen im Internet, Sportwetten und Glücksspielelementen in Computerspielen verbunden mit der massiven Glücksspielwerbung in allen Medien lässt uns eine Zunahme dieser Problematik befürchten.

## Ausblick 2021

Trotz der hohen Auslastung durch die hohen Klientenzahlen wollen wir uns als Team der Suchtberatungsstelle sowohl in unserer Qualität als auch in unserer Angebotsstruktur den jeweils neuen Herausforderungen anpassen. Folgende Entwicklungen sind für 2021 derzeit absehbar:

### Digitalisierung unserer Angebote

Einige der Hilfesuchenden haben es schwer, zu uns in die Beratungsstelle zu kommen. Z.B. Angehörige, suchtkranke Eltern mit Kleinkindern, Personen ohne Führerschein, Senioren und Seniorinnen. Für diese Zielgruppen möchten wir alternative Gruppenangebote in **digitalisierter Form** testen.

### SGA Suchtprävention

Einige der Kinder, die in unserer Trampolin-Gruppe waren, fangen mittlerweile selbst an, problematisch zu konsumieren. Deswegen gibt es vom 01.03.-31.08.2021 für diese Jugendliche ab 12 Jahren ein spezielles Angebot in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Jugend, Sachgebiet Allgemeiner Sozialer Dienst des Landratsamtes Sigmaringen. Die **SGA Suchtprävention** trifft sich 14-tägig und hat zum Ziel, dass die Jugendlichen ihr eigenes Konsumverhalten in der Gruppe reflektieren und voneinander lernen. Inhaltliche Themen sind u.a. der Umgang mit eigenen Bedürfnissen, mit Konflikten und mit überfordernden Situationen, aber auch gemeinsame Freizeitunternehmungen. Wir sind gespannt!

### „HaLT proaktiv“

Seit dem 01.08.2020 führen wir über „**HaLT reaktiv**“ hinaus auch „**HaLT proaktiv**“ durch. „**HaLT proaktiv**“ wendet sich schwerpunktmäßig an Verantwortliche in den Kommunen und fordert die konsequente Einhaltung des Jugendschutzgesetzes, z.B. bei Stadtfesten, Vereinsfeiern, Schulausflügen etc. Aufgrund der besonderen Corona-Situation konnten bislang keine Projektideen im Rahmen von „**HaLT proaktiv**“ verfolgt werden. Es bleibt abzuwarten, ob dies 2021 möglich sein wird.

### Vernetzung mit den Sucht-Selbsthilfegruppen

Die enge Zusammenarbeit mit der **Selbsthilfe Sucht** im Landkreis Sigmaringen soll weiterhin durch einen regelmäßigen Austausch, dem traditionellen Jahrestreffen im Sommer sowie inhaltlichen Themenabenden gestärkt werden.

### Schulungen von Servicekräften in Sportwettannahmestellen

Mit dem neuen Glücksspielstaatsvertrag ab dem 01.07.2021 müssen nun (wie bei den Spielhallen seit 2012) auch die Servicekräfte in Sportwettannahmestellen zum Jugend- und Spielerschutz geschult werden. Die AGJ Suchtberatung Sigmaringen engagiert sich in einem Verbund mit anderen baden-württembergischen Suchthilfeträgern dafür, dass diese **Schulungen durch Fachkräfte der Suchthilfe** durchgeführt werden statt durch branchennahe Schulungsunternehmen.

**Nicht zuletzt** wünschen wir Ihnen und uns eine größtmögliche Normalität zurück – die sicher anders sein wird als zuvor und auch die Suchtberatung noch einige Zeit beeinflussen wird.

## **Suchtberatungsstelle Sigmaringen**

### **Psychosoziale Beratung - Ambulante Behandlung**

Karlstraße 29

72488 Sigmaringen

Telefon: 07571 / 4188

Fax: 07571 / 1705

suchtberatung-sigmaringen@agj-freiburg.de

www.suchtberatung-sigmaringen.de

### **Außenstelle Bad Saulgau**

Gänsbühl 6

88348 Bad Saulgau

### **Außenstelle Gammertingen**

St. Fidelisweg 1

72501 Gammertingen

### **Außenstelle Pfullendorf**

Melanchthonweg 3

88630 Pfullendorf

Terminvergabe jeweils über das Sekretariat in Sigmaringen (07571 / 4188)

## **Weitere Angebote des AGJ-Fachverbandes im Landkreis Sigmaringen**

AGJ-Wohnungslosenhilfe Sigmaringen

Schulhof 6, 72488 Sigmaringen

Telefon 07571 / 18209-10

bruder-konrad-haus@agj-freiburg.de

www.agj-bruder-konrad-haus.de



AGJ-Fachverband für Prävention und  
Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V.  
Oberau 21, 79102 Freiburg im Breisgau  
Verantwortlich: Alexander Schmidt (Vorsitz), Gerlinde Köhler  
Tel. 07 61 / 218 07 0  
Fax 07 61 / 218 07 68  
info@agj-freiburg.de  
www.agj-freiburg.de